

## Abstimmungskampf versus Kollegialität

Mit Interesse und grossem Erstaunen habe ich gelesen, wie sich Regierungsrätin Susanne Schaffner betreffend der Steuervorlage 17 (SV17) in einem Interview des SP-Parteiblatt „Links“ geäussert haben soll. Zum jetzigen Zeitpunkt Steuererhöhungen von natürlichen Personen ins Spiel zu bringen, und dies bevor der Regierungsrat überhaupt die Vernehmlassungsantworten zur Kenntnis genommen und das weitere Vorgehen beschlossen hat (Traktandum 11, RR-Sitzung vom 30.10.2018), ist gelinde gesagt ein Affront an alle beteiligten Kreise. Dieses Verhalten ist eine bewusste und mutwillige Provokation welche gegen das Kollegialitätsprinzip des Regierungsrates verstösst. Das scheinheilige Abwiegen und Relativieren ihrer Aussage in der SZ, macht das Verhalten der SP-Regierungsrätin nicht besser. Nein, denn sie betreibt absichtlich Abstimmungskampf bevor überhaupt der Regierungsrat eine konkrete Vorlage zur SV17 verabschiedet und in den parlamentarischen Prozess geschickt hat. Kollegialität funktioniert definitiv nicht so! Ich hoffe doch sehr, dass die anderen 4 Regierungsräte sich dies nicht gefallen lassen, sich Susanne Schaffner „zur Brust“ nehmen und mit ihrer SP-Regierungsratskollegin Klartext sprechen. Nun ist der Finanzdirektor noch mehr gefordert, sprich die SV17 noch viel stärker in die Hand zu nehmen, wenn er auch wirklich für diese immens wichtige Vorlage überzeugt und zum Wohle des Kantons Solothurn eintreten, überzeugen und kämpfen will.

Christian Scheuermeyer, Deitingen  
Mitglied kantonsrätliche Finanzkommission

Christian Scheuermeyer  
FDP-Kantonsrat  
Gartenstrasse 4  
4543 Deitingen  
[fdp@scheuermeyer.ch](mailto:fdp@scheuermeyer.ch)  
076 347 4 347

Deitingen, 05.11.2018